



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XLII. Die Liebe Gottes ist ein Himmel-Tranck.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

meine Seel / so ist es. Ewiger Danck
dem Geber vor so hohe Gnad.

Man muß nur einen zum Freund
sehen: Einen auß tausend. So
ich dan den rest fahren; last euch
gehen. Lebt wohl ihr Welt-Freund
mein Freund ist Gott allein. Ich
Freundschaft allein verlang ich; Er
und soll mir der liebreichst / mächtigst
und allertrewiste Freund seyn.

XLII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Himmel
Tranck.

Zum himmlischen Götter-Tranck
Seraphischen Liebe ladet uns Chri-
stus mit diesen Worten ein: Truncken
und werdt truncken allerliebste
Cant. 5. O glückselige Einladung! Ich
verstehe / Herr / dein Verlangen / so Du
mit diesen hönigsüssen Worten andeu-
test: Du wilt nicht schlecht hin / sondern
vollkommentlich geliebt seyn. Du ver-
langst eyffrig / inbrünstig geliebt zu wer-
den. Du begehrest / ich soll Liebs-trun-
cken; nicht von Sinnen / sondern von
de

der Erd zum Himmel / von mir selbst zu
Dir verrückt / in Dir ganz versenckt seyn.

O meine Seel ! wan wirst du zu die-
sem Glücks- Stand erhoben seyn? wan
wirst du ausser der Welt / von der Erd /
ausserhalb des Leibs / in Gott ganz befe-
stigt / und gleich als in deinem Mittel-
oder Ruh-Punct unzertrennlich ge-
gründt seyn? Ein Trunckener siehet / und
siehet nicht; schmeckt / und schmecket nicht;
redet / und redt nicht; weil er nicht bey
ihm / sonderen gleichsam auß sich selbst
ist. Ebener massen sieht / schmeckt / redet
eine / von göttlicher Lieb räuschige Seel
nicht / als wan sie anschawt / was Gott
ist. Die Gottheit allein treibt und be-
wögt sie zu allem Thuen / und Lassen.

Und gleich wie das leibliche Aug das
Liecht / und vermittels des Liechts alle
sichbahre Ding anschawet; also liebt
ein solche Seel Gott allein / das
übrige aber nur wegen
Gott.